



# 2014

## Jahresbericht

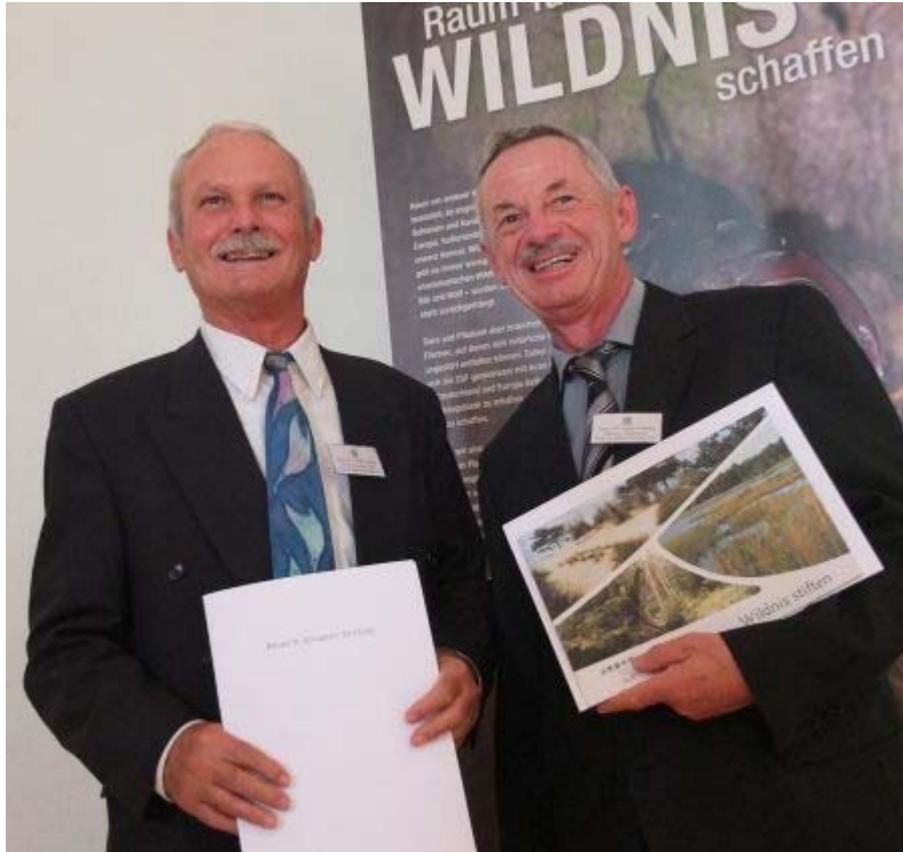


Stiftung Alte Fahrt / Leppiner Heide

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

## Hubertus Meckelmann mit dem Bruno H. Schubert Preis ausgezeichnet

Das **Mitglied des Kuratoriums** der Stiftung Alte Fahrt - Leppiner Heide, **Hubertus Meckelmann** wurde am 29.10.2014 mit dem am höchsten dotierten, privaten, deutschen Umweltpreis ausgezeichnet.



(dpa) Hubertus Meckelmann erhielt zusammen mit Hans-Joachim Mader den Bruno H. Schubert Preis für den Aufbau der "Stiftung Naturlandschaften Brandenburg". Mader und Meckelmann engagieren sich seit fast zwei Jahrzehnten für den Aufbau und Betrieb der Stiftung, die sie im Jahr 1999 unter anderem mit der **Zoologischen Gesellschaft Frankfurt** gründeten. Anlass war damals die Freigabe von riesigen Flächen an Truppenübungsplätzen in Brandenburg zur friedlichen Nutzung.

Die Brandenburger erhielten 15.000 Euro Preisgeld für ihr ehrenamtliches Engagement zugunsten ehemaliger Militärfelder, die bedrohten Tierarten wie Rothirsch, Fischotter oder Schwarzstorch Lebensraum bieten. 12 800 Hektar Flächen auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf befinden sich inzwischen im Besitz der Stiftung Naturlandschaften. Diese wurde im Jahr 2000 gegründet, mit Mader als Ratsvorsitzenden und Meckelmann als Vorstandsvorsitzenden.

Die beiden dankten der Jury für die Auszeichnung. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass das Thema Wildnis durch diese Preisverleihung wieder in das öffentliche Bewusstsein tritt“, sagte Mader. „Mit der Preisverleihung werden auch die vielen Partner und Mitstreiter geehrt, die notwendig sind, um großflächige Wildnisgebiete dauerhaft zu sichern“, betonte Meckelmann. (dpa)

Der 1953 in Perleberg geborene Hubertus Meckelmann lebt seit 1978 in Potsdam.

Nach dem Studium der Forstwirtschaft und Verwaltungswissenschaften arbeitete er zunächst in der Bezirksnaturschutzbehörde in Potsdam und anschließend im Umweltministerium in der Abteilung Naturschutz. Vierzehn Jahre lang leitete er den gemeinsamen Fachausschuss von Landesjagdverband und Naturschutzbund Deutschland. Darüber hinaus ist Hubertus Meckelmann der [Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V. \(Fördergesellschaft des Frankfurter Zoos \(ZGF\)](#) von [Prof. Dr. Bernhard Grzimek](#)), seit langem partnerschaftlich verbunden.

Ab Oktober 1997 war er Aufbauleiter, dann Leiter des [Naturparks Nuthe-Nieplitz](#) und Vorstandsvorsitzender der [Stiftung Naturlandschaften Brandenburg \(NLB\)](#).

Als Leiter der Naturparkverwaltung und Mitglied des Präsidiums des Landesjagdverbandes Brandenburg arbeitet Hubertus Meckelmann als Forstwirt, Verwaltungswissenschaftler, Naturschützer und Jäger außerdem in zahlreichen weiteren Gremien, sowie an der Umsetzung von zahlreichen Naturschutzprojekten wie z.B. der Wiederansiedlung des Wolfes auf ehemaligen Truppenübungsplätzen mit.

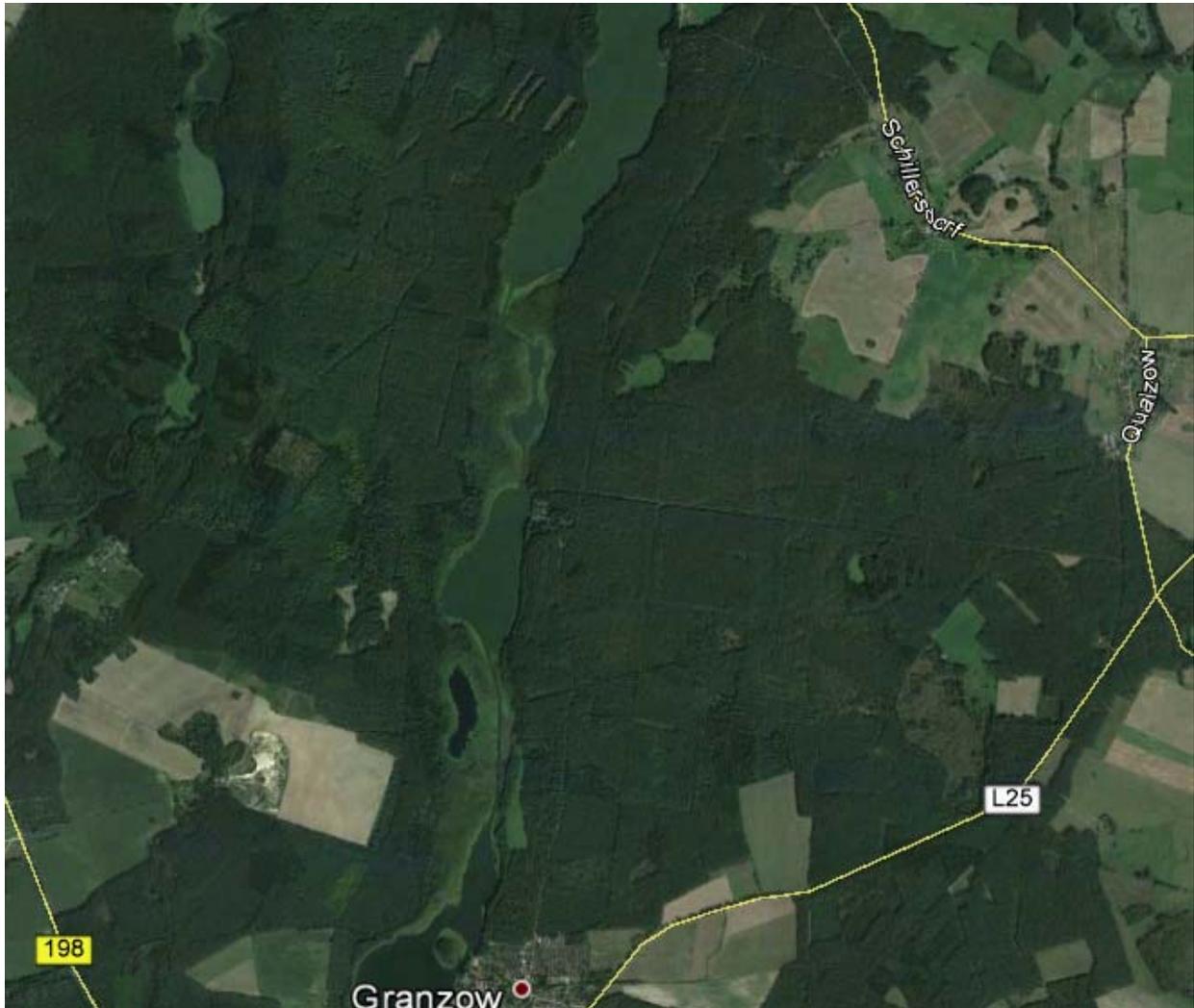
Vorstand und Kuratorium der Stiftung schätzen sich überaus glücklich, einen derart versierten Fachmann in ihrer Mitte zu wissen, auf dessen Erfahrungsschatz und Urteilsvermögen sie zählen dürfen.



**Biotopeverbund macht Spaß**, unter diesem Motto von Hubertus Meckelmann wollen wir auch unsere nächsten großen Projekte angehen (siehe nächster Abschnitt) und zum Nutzen der Natur und aller Menschen, sowie im Zusammenwirken aller wesentlichen Kräfte und Interessensgruppen vor Ort einen wertvollen **ökologischen Korridor** inmitten des herrlichen Urlaubsgebietes südöstlich der großen Müritz, links und rechts der Alten Fahrt zwischen Mirow und dem Woterfitzsee schaffen und erhalten.

## Stiftung als Flächenempfänger für Nationales Naturerbe vorgeschlagen

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Schwerin hat die Stiftung Alte Fahrt - Leppiner Heide als Empfänger für 1.460 Hektar Waldfläche beiderseits der Wasserstraße „Alte Fahrt“ zwischen Teerofen und Zartwitz vorgeschlagen. Diese Flächen liegen direkt in oder an der sogenannten Leppiner Heide zwischen dem Müritz Nationalpark und den Eigentumsflächen der Stiftung Alte Fahrt/Leppiner Heide.



Das „Nationale Naturerbe“ besteht aus ehemals militärisch genutzten Flächen, dem „grünen Band“ (ehemalige innerdeutsche Grenze) und weiteren Flächen im Bundeseigentum, die wegen ihrer überragenden Bedeutung für den Naturschutz von der Privatisierung ausgenommen sind und stattdessen den Bundesländern oder Naturschutzorganisationen übertragen werden.

Seit dem Jahr 2000 sind etwa 160.000 ha naturschutzrelevante Bundesflächen an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Länder oder von diesen benannte Naturschutzorganisationen übertragen worden. Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD vom November 2013 wurde die Erweiterung um mindestens 30.000 ha beschlossen und im Juni dieses Jahres durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bestätigt.

Die Zuteilung zu den Trägerorganisationen muss noch umgesetzt werden. Neben Fragen zur Übernahme von Bundespersonal durch die Stiftung, ist insbesondere die Übernahme der Haftungsrisiken aus möglichen Munitionsbelastungen durch das Land Mecklenburg - Vorpommern noch zu regeln.

## Förderung der Bildung und Jugendhilfe erweitert

Die Zusammenarbeit mit dem **CJD Waren** und insbesondere die Einbindung der Produktionsschule Müritz wurde auch 2014 fortgesetzt und mit einer namhaften Geldzuwendung unterstützt.



Auszubildende zum Tischler im CJD Neustadt.



Gabriel mit CJD Weihnachtsbaum.



Dr. Lammert (Mitte) auf dem CJD Weihnachtsbasar.



Mehr unter <http://www.cjd-waren.de>

Erstmalig wurde auch das Projekt BÜRGERNETZWERK BILDUNG des VBKI (Verein Berliner Kaufleute und Industrieller) finanziell gefördert.



Das Projekt fördert das Engagement Berliner Bürger für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Das Bürgernetzwerk Bildung wurde 2005 gegründet und organisiert und unterstützt den Einsatz von mittlerweile über 2000 ehrenamtlichen Lesepatren an annähernd 200 Grund- Förder- und Sekundarschulen so wie etwa 100 Kindertagesstätten.

Dadurch erhalten wöchentlich mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche eine zusätzliche und erfolgreiche Förderung. Den Lesepatren werden in Kooperation mit der FU Berlin umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten angeboten.

Die Lesepatren arbeiten in der Regel mit einzelnen Kindern oder Jugendlichen oder in kleinen Gruppen unterstützend beim Erwerb der Lesekompetenz.



In den Kindertagesstätten wird vorgelesen, es werden gemeinsam Bilderbücher angeschaut und Spiele gespielt. Dadurch wird der Spracherwerb der Kinder unterstützt.

Das Bürgernetzwerk Bildung ist inzwischen fester Bestandteil der Berliner Bildungslandschaft und erhielt mehrfach hohe Auszeichnungen für seine erfolgreiche Arbeit für Integration und Toleranz.

Mehr unter [www.vbki.de](http://www.vbki.de).

## Totalreservat bei Qualzow erweitert

Die 2012 an der Nordgrenze des Stiftungswaldes aus der Bewirtschaftung genommene Fläche von etwa 3 Hektar Erlenbruch wurde deutlich erweitert.



Durch den Zukauf und die Stilllegung inliegender landwirtschaftlicher Flächen und die Einstellung der Bewirtschaftung auf angrenzenden Grünlandflächen ist die Stilllegungsfläche auf nunmehr etwa 15 Hektar angewachsen.



Ökologisch bildet es eine Einheit mit einem direkt angrenzenden Sumpf- und Bruchbiotop im Eigentum des Bundes.

Auf dieser Fläche ist standortbedingt keine Bewirtschaftung möglich, außerdem ist sie Teil der zur Übertragung auf die Stiftung vorgeschlagenen Flächen aus der 3. Tranche „Nationales Naturerbe“.

Eine darin gelegene Fläche im Privatbesitz wird von der Stiftung im laufenden Jahr erworben.



Damit entsteht zwischen dem Forst Granzow und der Schillersdorfer Feldmark neben dem NSG Zerrinsee ein weiteres zusammenhängendes Schutzgebiet von etwa 30 Hektar mit überragender Bedeutung für den Natur- und Landschaftsschutz.



**Abb.: NSG Zerrinsee**

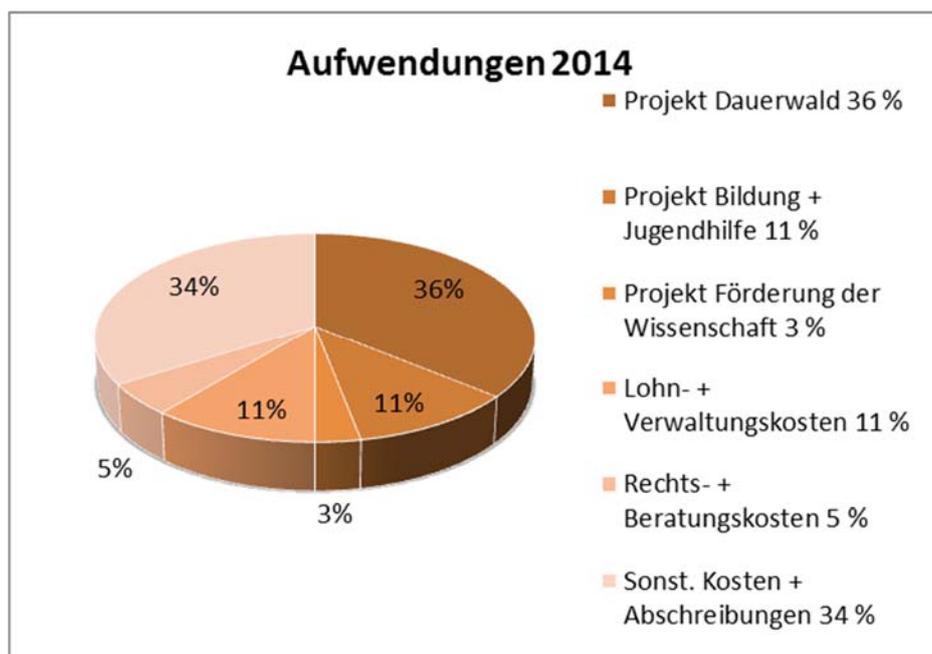
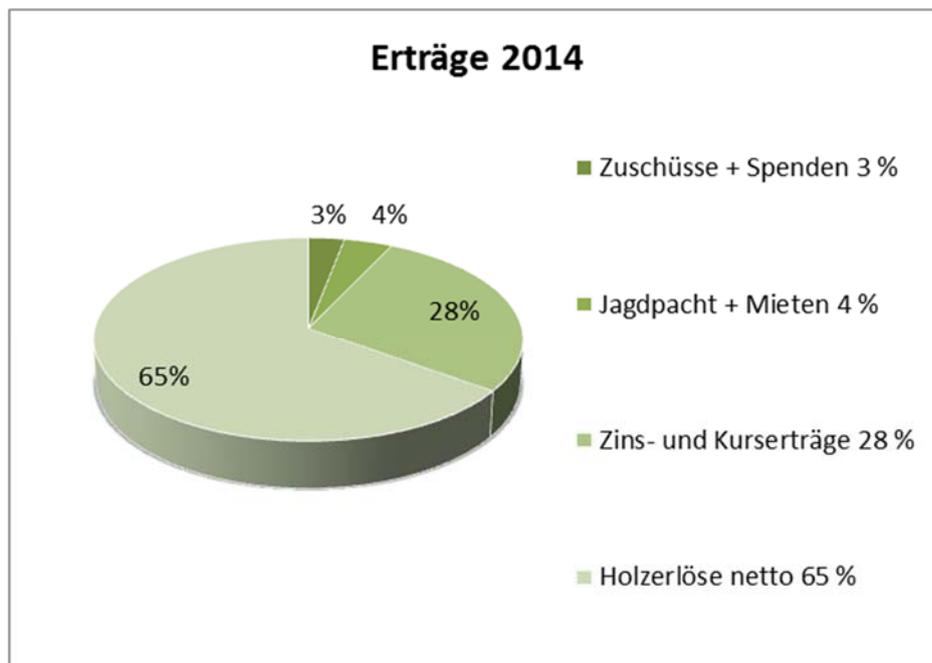
## Wirtschaftliche Entwicklung 2014

Das Stiftungskapital der Stiftung Alte Fahrt / Leppiner Heide beträgt zum 31.12.2014 unverändert 1,59 Millionen Euro. Die Rücklagen erhöhten sich von 272 Tausend Euro auf 350.000 Euro. Das Eigenkapital ist 1,94 Millionen Euro gegenüber 1,87 Millionen Euro.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 692 Tausend Euro gegenüber 633 Tausend Euro im Vorjahr. Die Rendite des Geldvermögens in 2014 belief sich auf 8,8 %.

Die Aufwendungen im ideellen Bereich waren mit 78 Tausend Euro fast gleich wie im Vorjahr (78 Tausend Euro). Der Überschuss aus der Vermögensverwaltung war 155 Tausend Euro gegenüber 21 Tausend Euro im Vorjahr.

Das Stiftungsergebnis beträgt 77 Tausend Euro (Vorjahr minus 57 Tausend Euro).



## BILANZ zum 31. Dezember 2014

Stiftung Alte Fahrt / Leppiner Heide , 17252 Roggentin

### AKTIVA

### PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. ANLAGEVERMOGEN</b>					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.144.353,33		1.119.333,64		
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte	35.985,00		38.808,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Fahrzeuge, Transportmittel	68.832,00	1.249.270,33	75.477,00		
<b>B. UMLAUFVERMOGEN</b>					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände					
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.016,70		0,00		
II. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	679.766,00		618.673,00		
III. Kasse, Bank	9.971,61	692.354,31	14.199,20		
<b>C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</b>		0,00	1.837,95		
		1.941.624,64	1.868.328,99		
		<u>1.941.624,64</u>	<u>1.868.328,99</u>		
				1.871,14	5.107,23
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
I. Stiftungskapital					
1. Grundstockvermögen		1.596.461,00	1.596.461,00		
II. Ergebnisrücklagen					
1. Sonstige Ergebnisrücklagen		346.072,18	269.540,44		
III. Mittelvorräte					
1. Mittelvorräte allgemein		3.720,32	3.720,32		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
1. Sonstige Rückstellungen		3.500,00	3.500,00		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
1. Sonstige Verbindlichkeiten				1.871,14	5.107,23

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Zuschüsse	2.353,77	21.654,00
2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	3.000,00	<u>3.600,00</u>
	5.353,77	25.254,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Personalkosten	5.904,08	4.970,67
2. Übrige Ausgaben	<u>77.570,60</u>	<u>97.681,06</u>
	83.474,68-	102.651,73-
<b>GEWINN/VERLUST ideeller Bereich</b>	<u><b>78.120,91-</b></u>	<u><b>77.397,73-</b></u>
<b>B. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Miet- und Pächterträge	7.413,94	7.682,93
Zins- und Kurserträge	51.093,00	0,00
Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen	<u>145.849,53</u>	<u>134.954,04</u>
	204.356,47	142.636,97
II. Ausgaben/Werbungskosten		
Abschreibungen	9.368,00	3.817,00
Sonstige Ausgaben	<u>40.335,82</u>	<u>118.117,72</u>
	49.703,82-	121.934,72-
<b>GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung</b>	<u><b>154.652,65</b></u>	<u><b>20.702,25</b></u>
<b>STIFTUNGSERGEBNIS</b>	<u><b>76.531,74</b></u>	<u><b>56.695,48-</b></u>

Stiftung Alte Fahrt / Leppiner Heide

Qualzow, 1. Mai 2015

---

Horst Lieberwirth  
*Stifter und Vorstand*

Kuratorium

---

Franz-Ludwig Fischer  
*Vorsitzender*

---

Johann Maucher  
*Stellv. Vorsitzender*

---

Marko Sommer

---

Hubertus Meckelmann

# Ehemalige Wasserstraße: Alte Fahrt

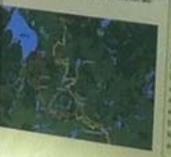
Station 11

Hilfsweg Alte Fahrt / Leppiner Heide



## Hier ging's nach Berlin

Als alle Bäume und die kleinen grünen Gassen verschwanden, sah die Luftlinie immer noch viele Trümpfe in der Erde. Die Neugierde fuhr ihnen vor der Mauer über den Kopf.  
Es war nicht leicht, zur westlichen Hauptstadt zu gelangen. Man musste erst über die Berliner Mauer gehen und die Befestigung durchqueren. Berlin lag von West nach Ost und die Verbindung zum westlichen Teil erfolgte über die Hauptverkehrswege. Die West-Berliner, die den Berliner Grenzschutz nicht mitfordern, mussten und sollten den West-Berliner Verkehr über die Berliner Mauer hinweg führen.  
Mit 14 Jahren wurde es ihnen die westliche Seite geöffnet. Auf dem Weg zum Flughafen, der hier die Hauptverkehrswege übernahm, waren die West-Berliner mit Wasser und der Berliner Kanal. Die Wasserstraßen waren gebaut und waren für den Verkehr der Berliner. Die West-Berliner hatten sich nicht um die Verbindung zum westlichen Teil gekümmert. Die West-Berliner hatten sich nicht um die Verbindung zum westlichen Teil gekümmert.



## Güterverkehr im Holzkahn

Die alten Binnenschiffe in der Region waren Holzboote. Die Holzboote waren bis zu 100 Meter lang und bis zu 10 Meter breit. Sie wurden aus Eichenholz gebaut und waren sehr stabil. Die Holzboote wurden auf dem Wasserweg transportiert und waren ein wichtiger Teil des Handels.

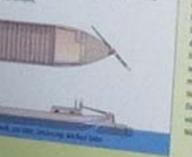


„Zink Leher“  
Die Zink Leher sind die Kähne auf dem Wasserweg. Sie sind aus Eichenholz gebaut und sind sehr stabil. Sie wurden auf dem Wasserweg transportiert und waren ein wichtiger Teil des Handels.



## Schiffglocken

Die Schiffglocken sind ein wichtiges Merkmal der Holzboote. Sie wurden auf dem Wasserweg transportiert und waren ein wichtiger Teil des Handels.



Die Schiffglocken sind ein wichtiges Merkmal der Holzboote. Sie wurden auf dem Wasserweg transportiert und waren ein wichtiger Teil des Handels.



## Alte Fahrt: Die Adler sind zurück!

Es sah lange so aus, als ob die Adler hier für immer verschwunden wären. Doch im Jahr 1966 sind sie zurückgekehrt. Die Adler sind zurück! Die Adler sind ein wichtiges Merkmal der Holzboote. Sie wurden auf dem Wasserweg transportiert und waren ein wichtiger Teil des Handels.

